

Landes-Zeitung

Werden die Jesuiten... Sonntag und Montag... Gedruckt täglich einmal...

Redaktion und Druck... Verlagsanstalt: Markt 24...

Nr. 100.

Halle a. S., Donnerstag, den 29. Februar.

1912.

Md. Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

26. Sitzung vom 28. Februar. Am Mittwoch: 8 Uhr.

Der Handelsrat. (3. Tag.)

Abg. Fehlich (Konf.): Klugheit Kaufmann sind zur Entwicklung von Handel und Gewerbe unerlässlich...

Ministerialdirektor Dr. Neuhaus: Wir verlangen von den Oberlehrern an den Baugewerkschulen nicht nur wissenschaftliche Vorbildung...

Abg. Giemsa (Zentr.): Die Gewerbefreiheit hat das Baufach überflüssig gemacht, und so darf nicht zu verkennen, dass die praktische Vorbildung...

Der Ministerialdirektor meint, dass die Oberlehrer der Baugewerkschulen haben eine praktische Ausbildung durchgemacht...

Abg. Lieber (Natl.): Wünscht Gleichstellung der Lehrer an den Baugewerkschulen mit den Oberlehrern an den höheren Schulen.

Abg. v. Wobna (Freifolk.): Für die ländlichen Verhältnisse kann ich bestätigen, dass die Ablegung der Baugewerkschule eine hervorragende Vorbildung mitbringt...

Der Ministerialdirektor in Cassel hat die Entlohnung eine geeignete Persönlichkeit für den Vorbereitungsvorleser...

Abg. Tschöpp (Natl.): Ich spreche den Lehrern an den Fortbildungsschulen meinen Dank aus für die Tätigkeit, die sie bei Erfüllung ihrer für das deutsche Handwerk so wichtigen Aufgaben...

Abg. Viernow (Konf.): Ich spreche den Lehrern an den Fortbildungsschulen meinen Dank aus für die Tätigkeit, die sie bei Erfüllung ihrer für das deutsche Handwerk so wichtigen Aufgaben...

Abg. Dr. Schupp (Fr. Wp.): Die Pflichtfortbildungsschule hat sich als Segen erwiesen. In der Vorbereitung, die ganze Frage der Fortbildungsschule einheitlich zu regeln, hatten wir viel...

den aber wohl allein beim Finanzminister zu suchen sein. Die Ausbildung der Lehrer muss für die verschiedenen Fortbildungsschulen verschieden sein...

Minister Dr. Eydoux: Von dem Wunsch der Gemeinde Neuh bei mir nichts befehlen. Ein solcher Wunsch würde mit dem bestehenden Gesetz auch gar nicht vereinbar sein...

Ein wichtiger Vorbehalt besteht darin, dass die Fortbildungsschulen für die gewerblichen Arbeiter der Provinz erhalten. Am Hintergrund steht dann allerdings das Problem der Gewerbeordnung...

Abg. Dr. Hinemann (Natl.): In dem weiteren Ausbau der gewerblichen Fortbildungsschule sehen auch meine Freunde ein sehr geeignetes Mittel, um dem Handwerk und dem Mittelstand zu dienen...

Abg. Dr. Mattfelder (Zentr.): Die obligatorischen Fortbildungsschulen haben sich besser entwickelt als die freiwilligen. Der Religionsunterricht darf der Fortbildungsschule nicht fehlen...

Abg. Hammer (Konf.): Der Abg. Eiden hat diesen Punkt des Glanz, der doch eigentlich ganz unpolitisch hätte behandelt werden sollen...

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.): Das Auge des Ministers richtete sich auf den Handwerker, aber für die Interessen der breiten Massen hat er nichts übrig...

Abends nach 10 Uhr noch auf die Straße geschickt werden. Mehrere fittliche Gefahren ausgeht. Religionsunterricht auf der Fortbildungsschule soll nicht fehlen...

Abg. Dr. Schupp (Fr. Wp.): Wenn Abgeordnete, die mit Hilfe anderer Parteien gewählt sind, diese Parteien nicht anerkennen dürfen, dann dürfen sehr viele Abgeordnete überhaupt nicht werden...

Abg. Mattfelder (Zentr.): Bisher hat ich festgestellt, dass die religiösen Schulen die Griminalität außerordentlich herabsetzen...

Abg. Hammer (Konf.): Ich muss feststellen, dass Abg. Dr. Schupp - durch Herrn Eiden - seinen Standpunkt nicht geändert hat...

Abg. Gronowski (Zentr.): Wenn Abg. Liebknecht wirklich nachweisen könnte, dass bei den Baugewerkschulen die Ausbildung besser ist...

Abg. Hirsch (Soz.): Wir bestreiten nicht, dass auch von unserer Seite aus im Wahlkampfe wichtige Worte gefallen sind...

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.): Ich erneue gegen die Verbreitung der „Kaufmanns-Korrespondenz“ an den Fortbildungsschulen. Präsident Dr. Fehlich hat auf den Inhalt der Korrespondenz aufmerksam gemacht...

Abg. Dr. Fehlich (Natl.): Das ist eine große Verleumdung der religiösen Gesetze der meisten Mitglieder dieses Hauses...

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.): Es ist doch bereits hervorgehoben, dass vor einiger Zeit ein christlicher Arbeiterverband in der „Kaufmanns-Korrespondenz“ gedient hat...

Katel. Mitgewerkschaftliche Arbeitsvermittlung und Arbeitsberatung für die Arbeiterbestimmten bewirkt. Abg. Dr. König-Feld (Zentr.): auf die hier erzielten Erfolge und die Nachwirkung der Einwirkung im Ausland...

Abg. Dr. Eydoux: Wir haben mit der Rettung des Reichsfinanzministers nur solche Personen betrauen können, die das Vertrauen aller Kreise nicht nur der Arbeiterwelt, sondern auch der Arbeitgeberwelt verdienen...

den Rat, Ihren Leuten zu sagen, das Exzerpt ...
Herr Baum sagt, Sie stehen auf dem Standpunkt ...
Das ist ein ganz neues. (Anruhe bei den ...)

Das sind eben die Leute, die ihren künftigen Lebensunterhalt ...
Herr Baum sagt, die Massen proletarisieren, ist die Folge ...
Schaffen des Geldes der Sozialisten. (Anruhe bei den ...)

Der Herr Rat, der so nicht öffentlich behaupten, daß er ein ...
Herr Baum sagt, die Rechte der Arbeiter des Mittel ...
Herr Baum sagt, die Rechte der Arbeiter des Mittel ...

Hier eine Beschreibung der Altersgrenze bei der Alters ...
Herr Baum sagt, die Rechte der Arbeiter des Mittel ...
Herr Baum sagt, die Rechte der Arbeiter des Mittel ...

Die nächste Sitzung wird am Freitag, den 11. März, ...
Herr Baum sagt, die Rechte der Arbeiter des Mittel ...
Herr Baum sagt, die Rechte der Arbeiter des Mittel ...

Aus den Schwarzburgländern.

Aus Rudolfsadt wird uns berichtet:
Im Bergland der Schwarzburg und des Kyffhäuser ...
Das Präsidium des Schwarzburg-Rudolfsadt, dessen Präsi ...

Das Präsidium Schwarzburg-Rudolfsadt, dessen Präsi ...
Die Regierung will nun, um gleich auf die Saupfanne ...
Die Regierung will nun, um gleich auf die Saupfanne ...

Der harte Anteil der Sozialdemokratie in der Volkser ...
Der harte Anteil der Sozialdemokratie in der Volkser ...
Der harte Anteil der Sozialdemokratie in der Volkser ...

Die Sozialdemokratie hat seit langen Jahren den ...
Die Sozialdemokratie hat seit langen Jahren den ...
Die Sozialdemokratie hat seit langen Jahren den ...

der, von Haus aus preisgünstig, unter dem Verwaltungsdirektor ...
Die Linke hat in der Abstimmung im großen Ganzen ...
Die Linke hat in der Abstimmung im großen Ganzen ...

Die Linke hat in der Abstimmung im großen Ganzen ...
Die Linke hat in der Abstimmung im großen Ganzen ...
Die Linke hat in der Abstimmung im großen Ganzen ...

Deutsches Reich.

Die endgültige Wahl des Reichstagspräsidiums ...
Die endgültige Wahl des Reichstagspräsidiums ...
Die endgültige Wahl des Reichstagspräsidiums ...

Der Senatorenkonvent des Reichstags ...
Der Senatorenkonvent des Reichstags ...
Der Senatorenkonvent des Reichstags ...

Ein neuer Antrag der Fortschrittlichen Volkspartei ...
Die Fraktion der Fortschrittlichen Volkspartei im Abge ...
Die Fraktion der Fortschrittlichen Volkspartei im Abge ...

Zur Deckung der Kosten der Wehrvorlage ...
Infolge zahlreicher Anfragen teilt der Hofabund auf Grund ...
Infolge zahlreicher Anfragen teilt der Hofabund auf Grund ...

Zum Schutz der Vögel haben die fortschrittlichen Abge ...
Zum Schutz der Vögel haben die fortschrittlichen Abge ...
Zum Schutz der Vögel haben die fortschrittlichen Abge ...

Der weimarische Landtag nahm den Staatsvertrag zwischen ...
Der weimarische Landtag nahm den Staatsvertrag zwischen ...
Der weimarische Landtag nahm den Staatsvertrag zwischen ...

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 28. Februar.
Der Kaiser hatte heute morgen eine Besprechung mit ...
Der Kaiser hatte heute morgen eine Besprechung mit ...

Ausland.

Vom englischen Bergarbeiterstreik.
Wie ein Londoner Telegramm meldet, begaben sich Mitt ...
Wie ein Londoner Telegramm meldet, begaben sich Mitt ...

Wie ein Londoner Telegramm meldet, begaben sich Mitt ...
Wie ein Londoner Telegramm meldet, begaben sich Mitt ...
Wie ein Londoner Telegramm meldet, begaben sich Mitt ...

und in demselben Importen und Exporten ...
Das unangenehme Osmanereich.
Aus Konstantinopel wird gemeldet:

Das unangenehme Osmanereich.
Aus Konstantinopel wird gemeldet:
Wie es heißt, hat der Minister des Äußeren bei dem ...
Wie es heißt, hat der Minister des Äußeren bei dem ...

Spielerprozeß Ruies-Metternich.

Unter großem Andrang des Publikums begann Mittwoch ...
Unter großem Andrang des Publikums begann Mittwoch ...
Unter großem Andrang des Publikums begann Mittwoch ...

Der Angeklagte Ruies.

Den Vorfall im Gerichtshof führt Landgerichtsdirektor Schmidt, ...
Den Vorfall im Gerichtshof führt Landgerichtsdirektor Schmidt, ...
Den Vorfall im Gerichtshof führt Landgerichtsdirektor Schmidt, ...

Zum ersten Verhandlungstage sind nur drei Zeugen geladen ...
Zum ersten Verhandlungstage sind nur drei Zeugen geladen ...
Zum ersten Verhandlungstage sind nur drei Zeugen geladen ...

Landgerichtsdirektor Schmidt: Angeklagter, ich muß Sie ...
Landgerichtsdirektor Schmidt: Angeklagter, ich muß Sie ...
Landgerichtsdirektor Schmidt: Angeklagter, ich muß Sie ...

Der Fall von Dipp.

Die Anklage weist Ihnen hierbei folgendes vor: Der Leutnant ...
Die Anklage weist Ihnen hierbei folgendes vor: Der Leutnant ...
Die Anklage weist Ihnen hierbei folgendes vor: Der Leutnant ...

Der Oerstedthauer Klosterprozeß.

ha. Aus Pettau wird gemeldet:
Beim heutigen Zeugenauftritt erschienen zahlreiche Bauern ...
Beim heutigen Zeugenauftritt erschienen zahlreiche Bauern ...

Zunächst wird der Bauer Damag Juda vernommen, der ...
Zunächst wird der Bauer Damag Juda vernommen, der ...
Zunächst wird der Bauer Damag Juda vernommen, der ...

Intervention der Mächte.

Das Ende des Tripolis-Krieges? Mailand, 28. Febr. Wie der häufig von der „Confulta“ informierte Abgeordnete Torre, Chef des römischen Botschafts...

Konstantinopel, 28. Febr. Die Note, womit die Porte der deutschen Botschaft, der Protektor der in der Türkei lebenden Italiener, das Ausweisungsbefehl...

Rom, 28. Febr. „Popolo Romano“ erklärt bezüglich der Besprechung der Intervention seitens der Mächte zugunsten des Friedens...

Wien, 28. Febr. In nachgehenden Stellen wird mitgeteilt, daß auf Veranlassung Rußlands sämtliche Großmächte eine Aktion in Rom und Konstantinopel...

Zum englischen Bergarbeiterstreik.

Köln, 28. Febr. Aus Kreisen des Königlich-Kohlen-Inspektors wird der „Kölnische Volkszeitung“ auf das bestimmte...

Der deutsch-russische Handelsvertrag.

Petersburg, 28. Febr. Die Regierung brachte in der Duma einen Gesetzentwurf ein, der die zollfreie Einfuhr...

Verwütungen durch streikende Weinbergarbeiter.

Paris, 28. Febr. In der Gegend von Camieres und Sautevillers in der Champagne sind die Weinberge mehrerer Winzer...

Wetterkarte des österreichischen Wetterdienstes.

Die Wetterkarte des österreichischen Wetterdienstes. Dienstliche Zimenu, Mittwoch, 28. Febr., 8 Uhr morg.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa. Niedriger Luftdruck hat sich im Norden ostwärts ausgedehnt...

Witterungsaussicht für den 29. Februar. Beschäftigtes Frühlingswetter, mäßiger, zeitweise lebhafter Wind...

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.) 1. März: Meist bedeckt, leicht kühler.

2. März: Wolken, teils bedeckt, tags milde, nachts kalt.

Wetterwarte zu Hamburg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den literarischen Teil: Wilhelm Georg...

erzählte von Dombrun, daß er diesen Kästen auch gefehen habe. Wie legten dem Hund aber keine Bedeutung bei und haben darüber weiter nicht gesprochen...

Halle und Umgebung.

Galle a. S. 29. Februar. Saale-Schiffahrt.

Ueber die Saaleschiffahrt im Jahre 1911 äußert sich der Samtburger Verein für Flußschiffahrt in seinem Jahresbuch wie folgt:

Die milden Witterungsverhältnisse in den ersten Monaten des Jahres 1911 trugen es mit sich, daß, wenn auch der regelmäßige Betrieb bis 1. März geschlossen blieb, der Verkehr...

Wladenburg, 27. Febr. (Oberbürgermeister Reimar) ist in den Ausschuss der Preussischen Zentral-Gesellschaft...

Stendal, 28. Febr. (600jähriges Jubiläum.) Die Gedenkfeier zu Stendal konnte gestern das Jubiläum ihres 600jährigen Bestehens feiern.

Köthen, 28. Febr. (Zugentleistung.) Gestern abend gegen 9 Uhr entgleit auf dem Bahnhofs Köthen einige Leere Waggons...

Weimar, 28. Febr. (Kohle Vorgehen.) Einem jungen Menschen aus Tiefurt ist der Besuch der Postnachschicht im Volksbade zu Weimar schief bekommen.

Einach, 27. Febr. (Bürgerhaus.) Die Verhandlungen wegen der Erbauung des Bürgerhauses sind bereits abgeschlossen. Das Haus wird neben dem Bürgerhaus...

Radolfshaus, 28. Febr. (Praktikum.) Gar oft wird beobachtet, daß Fechtbrüder ihre erhaltenen Kupfer- und Nadelstücke recht bald in Alkohol tauchen.

Vermischtes.

Wo ereignen sich die meisten Unglücksfälle? Nach einer Zusammenstellung des dänischen Statistischen Amtes ist das kleine Dänemark derjenige Staat...

Konzert des Domkirchenchores. Von den Aufgaben, die sich der Domkirchenchor für sein Konzert am 3. März gestellt hat, dürfte besonders Interesse erwecken „Eine Passionsmusik“...

Der Verband der Halleischen Frauenhilfe hat eine öffentliche Jahresversammlung heute abend 6 Uhr in der Herberge zu Helmsdorf, Markt 7.

Provinzialnachrichten.

Schäden in den Staatsforsten.

Gerode, 28. Febr. Die beispiellose Dürre des Jahres 1911 hat den Kulturen und jüngeren Beständen, teilweise bis zum 60. bis 70jährigen Alter hinaus, ganz bedeutende Verluste gebracht.

Nach vorläufiger Schätzung werden zu außergewöhnlichen Nachschneewagen und Bestands-Ergänzungen in den anhaltischen Staatsforsten ungefähr 100 000 Mark erforderlich, bis sich auf etwa 5 Jahre verteilen werden.

Sport-Nachrichten.

Internationales Schachturnier in San Sebastian. Der Stand der Teilnahme ist nach 7 Runden: Spielmann 5 (1), Weiß 4 1/2, Schwarz 4, Torrance 3 (1), Duran 2 1/2 (1), Leonhardt, Schlechter, Teichmann je 2 1/2, Forgasch, Kumpowitsch je 1 1/2 (2), Warhoff 1 1/2.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 206,75. Diskonto 189,87. Deutsche Bank 262,25. Berliner Handelsgesellschaft 172, Dresdner Bank 157,50. Commerz- u. Disconto-Bank 116. Russische Anleihe von 1912/13 121,50. Türkei 171. Lombard 17,87. Canada 230,37. Baltimore 104,25. Laurahütte 174,50. Bochumer Guß 223,75. Geleisen 197,75. Harpener 192,12. Deutsch-Luxemburg 181,87. Phönix 252,12. A. E.-G. 258,62. Siemens & Halske 237. Hamburger Paketfahrt 140,25. Nordde. Lloyd 105,50. Grosse Ber. Strassenbahn 192,50. Aumetz-Friede 160. Hansa 215. Tendenz: Matt.

Am Kassamarkt notieren höher: Riedel 11,25. Löwenbrauerei 4,50. Kappel Masch. 5. Bergmann Elektr. 5. Adlerbrot 3. Bayerische Staats-Anleihe 06 unk. 1913 ... 4 1/2. Schwabing-Sonderhausen ... 3 1/2. Württemb. Staats-Anleihe 81-83 ... 3 1/2. Kamener Eisenbahn-Anteil 99,40. 3 1/2. Deutsch-Ostbahnische Schmalsp. 1874 ... 4 1/2. Darmstäd. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 ... 9,90. 4 1/2. Dessauer Stadt-Anleihe 1898 ... 4 1/2. Düsseldorf Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09, 99, 50b. 4 1/2. Jenauer Stadt-Anl. 1900 ... 4 1/2. Jenauer Stadt-Anl. 1902 ... 4 1/2. Nordhau. Staats-Anleihe 1910 unk. 1910 ... 4 1/2. Quedlinburg Stadt-Anl. 1903 unk. 1913 ... 4 1/2. Thomer Stadt-Anl. 1909 unk. ... 4 1/2. Hessische Komm.-Obli. X-XII ... 3 1/2. Österreichische Nord-Westbahn-Obligations 1874 ... 4 1/2. Deutsche Südw.-Verk. 102,80. 4 1/2. Elberfelder Farben unk. 1917 163,70. Feltz & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 102,00. Vereinigte Lausitzer Zuckerfabr. 388,00b.

Zinn-Kursnotiz. Berlin, 28. Febr. 4 1/2. Badische Staats-Anleihe 98/99 unk. 1913 ... 4 1/2. Bayerische Staats-Anleihe 06 unk. 1913 ... 4 1/2. Schwabing-Sonderhausen ... 3 1/2. Württemb. Staats-Anleihe 81-83 ... 3 1/2. Kamener Eisenbahn-Anteil 99,40. 3 1/2. Deutsch-Ostbahnische Schmalsp. 1874 ... 4 1/2. Darmstäd. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 ... 9,90. 4 1/2. Dessauer Stadt-Anleihe 1898 ... 4 1/2. Düsseldorf Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09, 99, 50b. 4 1/2. Jenauer Stadt-Anl. 1900 ... 4 1/2. Jenauer Stadt-Anl. 1902 ... 4 1/2. Nordhau. Staats-Anleihe 1910 unk. 1910 ... 4 1/2. Quedlinburg Stadt-Anl. 1903 unk. 1913 ... 4 1/2. Thomer Stadt-Anl. 1909 unk. ... 4 1/2. Hessische Komm.-Obli. X-XII ... 3 1/2. Österreichische Nord-Westbahn-Obligations 1874 ... 4 1/2. Deutsche Südw.-Verk. 102,80. 4 1/2. Elberfelder Farben unk. 1917 163,70. Feltz & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 102,00. Vereinigte Lausitzer Zuckerfabr. 388,00b.

Londoner Börse vom 28. Febr. Es notierten: Engl. Konsols 2 1/2. Rio Tinto 70,00. Geduld 9,00. Goldminen 3 1/2. Escom 9,00. Shell 11,00. Rand Mines 6,04. Anaconda 2,37. Eastrand 2,61. Chartered 1,31. Aurora West 0,48. Cinderella Deep. 1,00. Johannesburg Goldfields 0,25. Van Ryn 3,71. Albus (Generals) 0,06. Rand Goldmines 0,88. West Rand Consols 8/0. General Mining & Fin. 0,07. A. Gray & Co. 0,92. Modfontaine 10,43.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 25. Februar.

Table with columns: Name, Kurs, Veränd. (Kauf, Verk.). Includes entries like Adolfsgrub-Aktion, Kaiseroda, Bismarckhall-Akt., etc.

Halle'sche Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

In der am Mittwoch abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Halle'schen Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Halle (Saale), wurde beschlossen, der am Mittwoch, den 27. März d. J. stattfindenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1911 eine Dividende von 32 Proz. (im Vorjahre 30 Proz.) in Vorschlag zu bringen.

Portland-Zement-Fabrik Halle in Halle a. S.

In der am Mittwoch abgehaltenen Aufsichtsratssitzung gelangte der Rechnungsabschluss pro 1911 zur Vorlage. Der Bruttogewinn beträgt 102.960,17 Mk. Die Abschreibungen wurden auf 47.984,57 Mk. (1910: 45.564,32 Mk.) festgesetzt.

Der für Freitag, den 22. März a. c., einberufenen Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, aus dem verbleibenden Ueberschuss von 54.975,60 Mk. (1910: Fehlbetrag 67.863,84 Mark) den gesetzlichen Reservefonds zu dotieren, ferner 100.000 Mark dem Dispositions- und Delkredefonds zuzuführen und 3 Proz. Dividende zu verteilen.

Rechtstag und Kallindustrie.

In der letzten Sitzung der Budgetkommission wurde, wie der „B.-B.-C.“ erfährt, auch über die Verwendung der Propagandagelder aus § 27 des Kaligeseetzes beraten. Auf die Ausführungen verschiedener Parteien, die sich zum Teil gegen die Gewährung von Propagandageldern an politische Vereine wandten, führte Unterstaatssekretär Dr. Richter aus, dass die Grundsätze der Verteilungsstelle auf diesem neuen Gebiet im allgemeinen billigerweise seien. Es bleibe zu beachten, dass die Abgaben in der Hauptsache der Erreichung neuer Absatzgebiete dienen sollen. Zur strengeren Kontrolle der Verwendung werde das Reichsamt noch einen Bericht von unbeteiligten Persönlichkeiten der Wissenschaft bestellen.

Die Schaffung eines Betrags für das Reichsamt des Innern erscheint durchaus empfehlenswert, doch wäre zu wünschen, dass neben den unbeteiligten Vertretern der Wissenschaft auch Vertreter der praktischen Kallindustrie selbst hinzugezogen werden, ebenso des Handels und der Landwirtschaft.

Erhöhung der Preise für Futtermittel.

Der Verband deutscher Jute-Industrieller erhöhte die Preise für Hessians 245 06 Pfz., Hessians 320 und Tarpaulins, Sackings und Bagging 07 Pfz. Die Preise für C-Garne wurden um 1 Mk., die Notierungen für alle übrigen Garne um 2 Mk. in die Höhe gesetzt.

Abwässerung und Regierung.

Bei Gelegenheit der Beratung des Handelsetats hat der preussische Handelsminister Sydow zur Abwässerung gesprochen. Danach kann Preussen allein die gesamte Abwässerung nicht lösen, sondern der Minister erkennt an, dass eine Verständigung mit den Bundesstaaten erfolgen muss, die am Oberlauf der in Frage kommenden Flüsse liegen, und dass das Reich die gesetzliche Regelung in die Hand nimmt.

Gegenüber dem von Hannoverischen Kreisen erörterten Projekt eines Kanals bis zum Meere steht der Minister vorläufig speziell wegen der Kostenfrage abwartend gegenüber. Inzwischen sind bekanntlich die verschiedenen Interessensvertretungen an der Arbeit, und die Frage sachlich weiter zu prüfen. Jedemfalls steht so viel fest, dass von einem aussergewöhnlichen Ausmass gegen die Kallindustrie nicht die Rede sein kann. Ob eine Verständigung mit den Bundesstaaten ohne Reichsgesetz erfolgen kann, ist ebenfalls fraglich. Eine gerechte Regelung durch Reichsgesetz, welche die Abwässerung für sämtliche in Betracht kommende Industrie löst, wird von den staatlichen Instanzen, wie aus der Erklärung des Ministers hervorgeht, gepflichtet.

Aus der Beleuchtungsbranche.

Anlässlich der bevorstehenden Osterversammlung in Leipzig hat der Verband der Beleuchtungsbranche (Sitz in Berlin) für den 5. März alle Interessenten der Beleuchtungsbranche zu einer Versammlung nach Leipzig eingeladen. Die für die Versammlung ausgearbeitete Tagesordnung lautet: Neue Wege, den Detailverkauf der Fabrikanten dem Detailhandel wieder zuzuführen; die verheerende Konkurrenz der kommunalen Gaswerke; was ist für ihre Bekämpfung bisher geschah und wie setzen wir dies fort? Ist ein Zusammenschluss aller Interessentengruppen der Beleuchtungsbranche anzustreben und wie wird derselbe erreicht?

Transaktion Burbach-Krügershall. Wie die „Voss. Ztg.“ erfährt, wird die bevorstehende ordentliche Gewerkenversammlung der Gewerkschaft Burbach per Antrag des Erwerbs von mindestens 4000 Mk. Krügershall-Akt. d. h. der Majorität von Krügershall, zu beschließen haben. Damit wird die Gewerkschaft Burbach die Führung in dem neuen Konzern Burbach-Krügershall übernehmen. Die Gewerkschaft Burbach beabsichtigt die Aufnahme einer Anleihe von 10 Mill. Mk., zu 5 Proz. verzinslich und mit 103 Proz. rückzahlbar. Diese Anleihe soll mit 200000 Mk. der Abgabe von restlichen älteren Anleihen im gleichen Betrage dienen. Im übrigen soll die Anleihe zum Ausbau der neueren Anlagen im Konzern Burbach sowie zum Erwerb der Mehrheit der Krügershall-Aktien verwendet werden. Die Transaktion ist eingeleitet worden durch ein Konsortium unter Führung der Mitteldeutschen Privatbank. Mit der Transaktion beabsichtigt die Gewerkschaft Burbach die wirtschaftlichen Vorteile wahrzunehmen, welche nach Kaligesez und Syndikatsvertrag durch Konzentration zu einem stärkeren Konzern gegeben sind. Durch den Zusammenschluss Burbach-Krügershall wird dieser Konzern nach der staatlichen Einverständigung über die Absatzbeteiligung von 74 Tausendstellern vergrößert und hinter dem Südhartzkonzern mit 74 und Westergeln mit 54 Tausendstellern rangieren.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge. Der Abschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr ergibt nach 90.862 Mk. Abschreibungen auf die Anlagen (i. V. 82.956 Mk.) einen Reingewinn von 47.374 (i. V. 5297 Mk.). Die Verwertung wird der auf den 22. März d. J. einberufenen Generalversammlung vorgeschlagen, von der Ausschüttung einer Dividende diesmal noch abzusehen und Ueberschuss nach Zurücklegung von 2368 Mk. an gesetzliche Rücklage mit 45.005 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Weitere Kalfelderverkäufe des anhaltischen Fiskus. Der anhaltische Fiskus, der im vorigen Jahre mit einer intensiveren Verwertung seiner Kalfelder begonnen hat, beabsichtigt jetzt den Verkauf weiterer Kalfelder. Bei dem anhaltischen Landtage ist nämlich eine neue Regierungsvorlage über die Veräußerung von Kalfeldern in Zorge-Bereng eingegangen. Der Präsident des Landtags erklärte, es sei im Interesse des Staatsworts strengste Geheimhaltung über die Vorlage geboten. Die Vorlage wird demzufolge in geheimer Sitzung behandelt werden.

Braunschweigische Kohlenwerke. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 30. März einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 11 Proz. auf die Stammprioritäts-Aktien und je 10 Proz. auf die Stamm-Aktien (s. Nr. 12 resp. 11) im Ueblichen in Vorschlag zu bringen.

Leipziger Feuerversicherungsanstalt. Der in der Aufsichtsratssitzung vorgelegte Abschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr weist eine befriedigende Weiterentwicklung des Geschäfts, gleichzeitig aber auch eine durch die vorjährige anhaltende heisse und trockene Witterung bedingte aussergewöhnliche Steigerung der Brandschadensziffern auf. Der Reingewinn beträgt 983.316,17 Mk. (1910: 923.316,17 Mk.) und dem Vorjahr sind 139.034 Mk. entfallen. Der auf den 14. März anberaumten Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, weitere 100.000 Mk. dem Dividenden-Ergänzungsfonds zu entnehmen, eine Dividende von 175 (i. V. 200) Mk. pro Aktie auszuzahlen und den Rest von 67.638 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Fritz Schutz Inn. Akt.-Ges. in Leipzig. Die Gesellschaft übernimmt im nächsten Frühjahr ein Fabrik-Gebäude, das der Dissoldorfer Akt.-Ges. wird eine Aktie der Leipziger Gesellschaft gewährt. Die Durchführung der Transaktion gilt als gesichert.

Heinrich Lapp Akt.-Ges. für Tiefbohrungen. Ueber die gegenwärtige Geschäftslage teilt die Verwaltung mit, dass die Nachfrage zur Ausführung von Tiefbohrungen zur Aufsuchung von Salz, Steinkohle, Wasser usw. bei der Gesellschaft sehr rege war und für die letzten Abrechnungsmonate besonders sich erhöhte. Zurzeit sind die gesamten Dampftriebohrzeuge voll beschäftigt. Bezüglich der Beteiligung an der Ungarischen Lapp Akt.-Ges. schweben Verkaufsverhandlungen, deren definitiver Abschluss binnen kurzem zu erwarten ist. Der dieser Gesellschaft gehörige und von ihr gebohrte Rohlschacht „Stiela“ in Tustanovica (Galizien) hat eine Tiefe von ca. 900 m und der Rohlschacht „Hungaria“ eine solche von 1307 m. Obwohl dieser Schacht schon vor Monaten probeweise auf längere Zeit 1 1/2-2 Zisternen Oel (10.000 kg) täglich geliefert hat, wird die Bohrung fortgesetzt. Die galizischen Oelbohrunternehmen dürften im laufenden Geschäftsjahre bereits Gewinn erbringen.

C. Heckmann, Metallwerk, Akt.-Ges. in Duisburg. Der Aufsichtsrat beantragt 7 (8) Proz. Dividende.

Schlesische Akt.-Ges. für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb. Für das abgelaufene Geschäftsjahr ist mit einer Dividende von 18 (17) Proz. zu rechnen bei 3 (2,5) Mill. Mk. Abschreibungen.

Die Danziger Reederei-Akt.-Ges. bringt eine Dividende von 15 (10) Proz. bei einem Reingewinn von 285.134 (74.266) Mk. in Vorschlag.

Rheinische Möbelstoffweberei in Barmen. Der Aufsichtsrat beschloss, 8 (11) Proz. Dividende auf das erhöhte Aktienkapital vorzuschlagen. Das Minderertragnis ist hauptsächlich eine Folge grösserer Abschreibungen auf Rohstoffe.

Unterblanz bei der Vereinigten Eisenbahn- und Betriebs-gesellschaft. Eine Dividende kann für das Geschäftsjahr 1911 nicht zur Verteilung kommen, da die Verluste den Erlangen der Rechnungsabschluss ergibt. Die Unterblanz von 113.017 Mk. (im vorigen Jahre betrug der Reingewinn 254.824 Mark, aus dem 4 Proz. Dividende gezahlt wurde).

Waren und Produkte.

Berliner Produktenbörse, 28. Febr. Am Frühlmarkt sortierten Weizen inländ. 20,00-21,00 ab Bahn und frei Müllers. Roggen inländ. 18,00-19,00 ab Bahn und frei Müllers. Hafer inländ. mecklenburger, pommer., preussisch, pommerscher und schlesischer feil 20-21, mittel 20-20, gering 20-20, russisch, und Donau mittel 20-21, gering 17-20 ab Bahn und frei Wagen.

Mais amerikanischer gemischt. 183-187, abblender - - - runder 185,00-185,00 der Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering: 185,00-190,00 gute 191-200, russische und Donau leichte 17,00-18,50, schwere 185, 190 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen amerikanische australische Futtererbsen mittel 153-159, Fabrik-erbsen 190-195 ab Bahn und frei Wagen. Weizen mittel 20,25 bis 20,00. Roggen mittel 19,00 und 1 2/3, 20-24,00. Weizenkleie 14,00-14,45. Roggenkleie 14,35-14,60. Hamburg, 28. Febr. (Gewerkschaft) Weizen rubig, Osthoft Mecklb., 212-213. Roggen still, Mecklb. und Pomm., 193-194. Gerste rubig, südruss. 165-167. Hirse rubig, flolstein. - - - Mecklenburger - - - neuer Holsteiner und Mecklenburger 203 bis 215. Mais stetig. La Plata - mittel 137 1/2, mixed loco 137. Liverpool, 28. Febr. Roter Winterweizen pro März 78 1/2, per Mai 74 1/2, still. Mais, März 2,11 1/2, La Plata Mai 1 1/2, still. A. M. B. 28. Febr. Deutscher La Plata, Kontrakt B. per März 1,40, Mai 6,45, Juli 5,30, Sept. 5,30, Nov. 6,25 Fr. Umsatz: 160.000 kg. Beht.

Table with columns: Name, Basis, Amount. Includes entries like Hamburg, 28. Febr. Rübenzucker, 1. Produkt, Basis 55%, etc.

Table with columns: Name, Basis, Amount. Includes entries like Hamburg, 28. Febr. Gool average Santos, Basis 55%, etc.

Rio de Janeiro, 28. Febr. Kaffee-Zufuhren 6.000 Sack in Mio 13.000 Sack in Santos. Havra, 28. Febr. Kaffee good average Santos per März 84 1/2, per Mai 82 1/2, per Sept. 82, per Okt. 81 1/2, still.

Kartoffelmehl und -Stärke. Magdeburg, 28. Febr. Prima Kartoffelmehl und -Mehl für 100 32,50-34,00, stetig. Berlin, 28. Febr. Kartoffelmehl und -Stärke 33,50. Feuchtes Kartoffelmehl - - -

Spiritus. Nordhausen, 28. Febr. Branntw. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105-109 l) 61,00-62,00 l, do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106-107 l) 101,75-102,75 Mark per Januar 1912 ohne Fass ab Brenner.

Fettwaren und Öle. Hamburg, 28. Febr. Steatinsäure 55,50, amer. Steam 44,25. Chanderl 32,50. Köln, 28. Febr. Rüböl loco 05,00, per Mai 6,00.

Chemische Produkte. Hamburg, 28. Febr. Chlorsäure per toke 10,47 1/2, Febr.-März 10,00 rest Fahrzeug Hamburg, still.

Wolle. Bremen, 28. Febr. Baumwoll still. Upl. loco m/41. 54,25 Pf. Liverpool, 28. Febr. Baumwolle Umako 8000 Ballen, Import 17000 Ballen, davon Amerikaner 2000 Ballen. Alexandria a, 28. Febr. Aegyptische Baumwolle per März 16,14, Mai 16,00, still.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 28. Febr. Stadt. Schlachtriviermarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 308 Rinder (148 Bullen, 24 Ochsen, 130 Kühe und Färsen), 232 Kalber, 1759 Schafe, 1673 Schweine: 1 Kalber a. Doppelstiel, Lebendgewicht 60-100, Schlachtgewicht 114-113; b. feinste Mast (Vollim-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 8-8,3, Schlachtgewicht 91-100, c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 42-56, Schlachtgewicht 8-8,3, geringe Saugkälber, Lebendgewicht 34-43, Schlachtgewicht 62-78; Schafe: Mastlamm und jüngere Masthammel Lebendgewicht 37-42, Schlachtgewicht 74-84, ältere Masthammel Lebendgewicht 34-36, Schlachtgewicht 65-72, mässig genährte Hammel und Schafe (Mastschaf), Lebendgewicht bis 25, Schlachtgewicht bis 55; Schweine: a. Fetteschweine über 3 Ztt. Lebendgewicht 63, Schlachtgewicht 61, b. vollleibige der fetteren Rassen und deren Kreuzungen bis 2 1/2 Ztt. Lebendgewicht 40-51, Schlachtgewicht 61 bis 64; c. fleischige Schweine, Lebendgewicht 48-50, Schlachtgewicht 60-62; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 41-48, Schlachtgewicht 55-53; f. Sauen, Lebendgewicht 43-49, Schlachtgewicht 60-61.

Tendenz. Vom Hinderauftrieb blieben ungefahr - Stück unverkauft. Der Rübelschmelz gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fand ein ausserordentlich grossen Absatz. Der Schweinemarkt verlief gut und wurde geräumt.

Amerikanische Warenmärkte.

Table with columns: Name, Amount, Price. Includes entries like New York, 28.2.27.2. Weizen p. Mai 106 104 1/2, Weizen p. Mai 102 21, 2002, etc.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null)

Table with columns: Name, Amount, Price. Includes entries like Aachen, Oberpegel, 28. Febr. +0,1, 28. Febr. +0,2, etc.

Table with columns: Name, Amount, Price. Includes entries like Jungbunzl., 27. +6,00 13, Wittenberg, 28. +2,3, etc.

Aussig, 28. Februar. Getreidestand plus 227 am 27. Febr. wurden 70 m W-... gemeldet.

